

evangelisch-lutherische

# Erlöserkirche

Erlangen



Gemeindebrief  
Corona-  
Sonderausgabe 2

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben Sie sich schon daran gewöhnt? Oder warten Sie sehnsüchtig darauf, dass die „Normalität“ von vor 8 Wochen wieder eintritt?

Das Corona-Virus hat unser Leben verändert. Menschen laufen mit Mund-Nase-Masken herum, ein Lächeln muss man an den Augenwinkeln erkennen. Langsam dürfen wir unsere Kontakte wieder erweitern, aber das gemeinsame Essen in einem Lokal, das Beieinandersein im Seniorenkreis oder bei den Konfirmanden und Jugendlichen ist noch nicht möglich. Langsam werden unsere Lebensmöglichkeiten wieder weiter. Wir können – wenn auch mit Einschränkungen – wieder Gottesdienste feiern. Aber wir ahnen: die alte Normalität wird so schnell nicht wieder einkehren, weder in unserer Kirchengemeinde noch in unserer Gesellschaft.

Wir erleben ein Innehalten – und das müssen und dürfen wir auch aushalten. Und uns neu orientieren. Uns neu besinnen auf das, was wichtig ist. Vieles erleben wir in diesen Zeiten: die Solidarität in unserer Gesellschaft, wenn Nachbarn, die bisher wenig miteinander zu tun hatten, anbieten, für den gehbehinderten Mann nebenan Einkäufe zu erledigen; wenn Schülerinnen Schutzmasken nähen und sie den Lehrern zur Verfügung stellen; wenn sich neue Mitarbeiter für die Tafel finden, um Bedürftige auch in dieser Zeit mit Essen zu versorgen.

Und wir erkennen auch in der Gesellschaft ein zartes Umdenken: wenn es nicht mehr nur um Rettungsschirme für die Wirtschaft geht, sondern auch um nachhaltige Verbesserungen für Pfleger und Erzieherinnen im Blick auf Arbeitsbedingungen und Gehalt.

Vieles ändert sich, und hoffentlich zum Besseren für die Menschen und die Natur.

Im Alten Testament wird vom Propheten Elia erzählt, der sich auch in einer bedrohlichen Lage befindet (lesen Sie doch einmal im 1. Buch der Könige, Kapitel 19,1-8 nach). Er weiß nicht wie es weitergehen soll. Er erlebt: Meine Vergangenheit holt mich ein und in der Gegenwart weiß ich nicht ein noch aus. Da erscheint ihm ein Engel des Herrn und öffnet ihm neue Perspektiven. Erst gibt er ihm das Notwendigste: Wasser und Brot.

Und dann den Zuspruch: „Der Weg ist noch weit.“ Für Elia ist dieser Zuspruch eine Zumutung. Gewünscht hätte er sich vermutlich die Zusage: „Du hast es bald geschafft.“ Aber das sagt der Engel nicht. Er sagt: „Es geht weiter, viel weiter als deine jetzige Lage. Das Leben dauert länger als die gegenwärtige Krise. Mach dich auf!“ Und Elia macht sich auf den Weg durch die Wüste, weil er weiß, die Wüste ist nicht alles. Er weiß: der Weg ist lang. Und er weiß auch: Ich bin nicht allein auf dem Weg.

Diese Erfahrung wünschen wir Ihnen auch. Wenn Sie Wegzehrung brauchen oder Begleitung, Trost oder Zuversicht, dann rufen Sie jemanden an, auch uns, damit Sie Unterstützung bekommen. Und wenn Sie jemandem begegnen, der Wegzehrung und Zuversicht braucht, dann sagen Sie ihm: Der Weg ist noch lang, aber du bist nicht allein.

Bald feiern wir Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes. Gottes Geist ist die Kraft, die Mut zum Leben und zum Glauben gibt, auch in schwierigen Zeiten. Wir wünschen Ihnen, dass Gottes Geist sie stärkt und Ihnen hilft.

Bleiben Sie gesund, behütet und gesegnet,  
Ihre



Dr. Karl F. Grimmer, Pfr.



Katrin Grimmer, Pfrin.



## Informationen aus der Gemeinde

### Gottesdienste

Wir dürfen wieder Gottesdienste feiern. Es gibt aber eine ganze Reihe von Auflagen zu beachten: Es ist zwischen den Teilnehmenden ein Abstand von mindestens 2 Meter in jede Richtung einzuhalten. Hausgemeinschaften dürfen direkt nebeneinander sitzen. Es dürfen keine Gesangbücher ausliegen. Es muss eine Mund-Nase-Bedeckung getragen werden. Es darf nicht gesungen werden. Den Anweisungen des Aufsichtsteams ist Folge zu leisten. Der Gottesdienst darf maximal 60 Minuten dauern.

Für unsere Erlöserkirche bedeutet das: es dürfen maximal 23 Personen an einem Gottesdienst teilnehmen. Gottesdienstbesucher desinfizieren am Eingang ihre Hände. Sie bekommen, wenn sie keine eigene Maske haben, eine Mund-Nase-Bedeckung zur Verfügung gestellt – gerne gegen eine Spende. Sie setzen sich auf die ausgewiesenen Plätze.

Von Abendmahlsfeiern nehmen wir bis mindestens Pfingsten Abstand.

Bitte nutzen Sie wegen der zahlenmäßigen Begrenzung unserer Gottesdienste auch weiterhin die Möglichkeiten, Gottesdienste im Fernsehen, am Radio und im Internet zu besuchen.

Mai/Juni	
So. 10. Mai	Kantate
10:00 Uhr	Gottesdienst Pfrannerin Grimmer
So. 17. Mai	Rogate
10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Dr. Grimmer
Do. 21. Mai	Christi Himmelfahrt
	ökumen. Gottesdienst <b>Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben</b>
So. 24. Mai	Exaudi
10:00 Uhr	Gottesdienst Pfrannerin Grimmer
So. 31. Mai	Pfingsten
10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Dr. Grimmer
Mo. 1. Juni	Pfingstmontag – <b>KEIN</b> Gottesdienst in Erlöser
So. 7. Juni	Trinitatis
10:00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Dr. Grimmer

## Gruppen und Kreise

Derzeit (Stand 4.5.2020) dürfen noch keine Gruppenveranstaltungen stattfinden. Weiter entfallen also der Seniorenkreis, Projekt 16, die Jugendgruppe, die Konfirmandengruppe, die Band, Man(n) trifft sich, Frauenstammtisch, Lobpreisandacht. Beachten Sie bitte die Plakate und die Homepage. Veränderungen werden dort schnellstmöglich veröffentlicht.

## Geburtstage

Aus Gründen des Infektionsschutzes sollen Geburtstagsbesuche weiter nicht stattfinden. Wir haben leider die Telefonnummern der Gemeindeglieder nicht zur Verfügung.

Bitte rufen Sie an, wenn Sie ein Gespräch wünschen (Tel. 39208).

## Geburtstage im Mai

Gisela Michelmann	87	Ute Preuß	80
Emma Braun	89	Gerturd Puchta	80
Elena Hunger	85	Ingeborg Meier	82
Christa Reichert	70	Erika Hartmann	82
Gerda Wiedecke	93		



## Hilfe, Unterstützung und Hinweise

Wenn Sie konkrete Hilfe brauchen, z.B. beim Einkaufen oder anderen Besorgungen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Auch wenn Sie bereit sind, konkrete Nachbarschaftshilfe zu leisten, melden Sie sich bitte im Pfarramt (Tel. 39208).

Seelsorge ist in diesen Zeiten besonders wichtig. In Notsituationen ist menschliche Zuwendung ein Akt der Barmherzigkeit. Sollte ein Haus- oder Krankenbesuch oder eine Aussegnung bei einem Sterbenden dringend nötig sein, dann wenden Sie sich bitte an Pfarrerin und Pfarrer Grimmer. Sie sind immer unter der Telefonnummer 09131 39208 zu erreichen.

Gerne weisen wir auch auf die Telefonseelsorge hin, die rund um die Uhr kostenfrei zu erreichen ist: 0800 1110111.

## Aus der Gemeinde

Im Kindergarten und im Schülernest ist der reguläre Betrieb eingestellt. Wo nötig, gibt es für die Kinder Notgruppen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort erledigen liegengebliebene Arbeiten, räumen auf, ordnen, sortieren und planen. Wir bedanken uns für die besonnene und konstruktive Arbeit in diesen schwierigen Zeiten.

Am 1.6.2020 tritt Herr Philipp Schreier seinen Dienst als Geschäftsführer für die Kindertageseinrichtungen der Region Süd++ an. Er wird auch für unseren Kindergarten PerLe tätig sein und Träger und Leitung entlasten. Im nächsten regulären Gemeindebrief wird er sich persönlich vorstellen.





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



## In Gottes Schule

Sie mussten zwar kein Diktat schreiben oder Mathe büffeln, aber auch biblische Helden hatten schwere Aufgaben zu lösen.

**David ist ein Hirtenkind.** Aber bald wird er gegen den Riesen Goliath kämpfen. Niemand sonst traut sich! Dabei ist David noch klein! Aber sein Gottvertrauen ist so groß! David besiegt Goliath, und er ist dabei innerlich gewachsen. (1. Samuel 17)



## Gott hat Jeremia zum Propheten erwählt.

Der Junge traut sich nicht: «Ich bin noch so jung!» Aber Gott verspricht, ihm zu helfen. Jeremia soll machen, was Gott sagt. Und das kann er dann auch! (Jeremia 1,1-10)

**Als Jesus im Tempel** mit den Gelehrten spricht, ist er erst 12 Jahre alt. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Und sie staunen: Der Junge traut sich was! (Lukas 2,41-52)



## Abzählreim für den Schulhof

1,2,3,4,5  
der Storch hat keine Strümpf.  
Der Frosch, der hat kein Haus,  
und du bist raus.

A *meise*  
B .....  
C .....  
D .....  
E .....  
F *uchs*  
G .....  
H .....

Schreibe das ABC untereinander und ergänze die Buchstaben jeweils zu einem Thema (Tiere, Vornamen, Lieblingsspeisen usw.)



**Rätsel:** Welche Dinge gehören nicht in den Schulranzen?

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Lösung: Gitarre, Kamera, Globus, Computer



## Glaubensbekenntnis

Ich glaube,  
dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,  
Gutes entstehen lassen kann und will.  
Dafür braucht er Menschen,  
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube,  
dass Gott uns in jeder Notlage  
soviel Widerstandskraft geben will,  
wie wir brauchen.

Aber er gibt sie nicht im Voraus,  
damit wir uns nicht auf uns selbst,  
sondern allein auf ihn verlassen.  
In solchem Glauben müsste alle Angst  
vor der Zukunft überwunden sein.

Ich glaube,  
dass auch unsere Fehler und Irrtümer  
nicht vergeblich sind,  
und dass es Gott nicht schwerer ist,  
mit ihnen fertig zu werden,  
als mit unseren vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube,  
dass Gott kein zeitloses Fatum ist,  
sondern dass er auf aufrichtige Gebete  
und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Dietrich Bonhoeffer



### Impressum

Herausgegeben von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Erlöserkirche Erlangen  
Redaktion: Pfarrer Dr. Karl F. Grimmer; Gestaltung: Susa Wanke und Karl Miederer;

Bildnachweis: gep

V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Karl F. Grimmer, Donaustr. 8, 91052 Erlangen.

Über Gaben zur Deckung der Kosten freuen wir uns. Konto für Spenden:  
Sparkasse EHH, IBAN: DE35 7635 0000 0009 0003 86, BIC: BYLADEM1ERH